

Embrük Strand: Zur Kenntnis der Noctuidengatt. *Maurilia* Möschl. 163

und innen von einem kleinen weißen viereckigen Fleck begrenzt. Der Körper, jedenfalls oben, sowie die Basis der Flügeloberseite mit ganz schwachem grünbläulichen Anflug.

Flügelspannung 25, Flügellänge 13, Körperlänge 11 mm.

Fam. **Geometridae.**

Gen. **Dasyfidonia** Pack.

Dasyfidonia avuncularia Gn.

2 Ex.: Lassen Co., Calif. 30. V.—7. VI. 13.

Gen. **Marmopteryx** Pack.

Marmopteryx marmorata Pack.

Unic. von Klamath Co., Oregon 16.—28. V. 13.

Zur Kenntnis der Noctuidengattung *Maurilia* Möschl.

Von

Embrük Strand, Berlin.

Von der zur Unterfamilie der Acontiinae gehörigen Gattung *Maurilia* Möschl. liegen mir aus dem Kgl. Zoologischen Museum Berlin folgende Novitäten vor:

Maurilia albirivula Hamps. ab. *violitincta* Strnd. n. ab.

Ein ♀ von: Kamerun, Namiong bei Lolodorf am Lokundjefluß (Ulbrich vend., Conrad leg.).

Fällt so ziemlich mit dem, was Hampson als „Ab. 1“ bezeichnet, zusammen. Der auffallendste Unterschied von der Hauptform (cfr. Hampson's Catalogue Lepid. Phalaenae XI., p. 571, t. CLXXXIX f. 16) liegt in der hell graulich-violettlichen Färbung des Medianfeldes der Vorderflügel; bei der Hauptform ist schwache Andeutung solcher Färbung am Vorderrande des Feldes, hier dagegen erstreckt sie sich über das ganze Medianfeld, das einfarbig erscheint, abgesehen von dem schwarzen Discozellulärpunkt und einem hinter diesem sich befindlichen undeutlichen dunklen Schatten. Wurzelfeld und Vorderhälfte des Saunfeldes der Vorderflügel sowie Kopf und Thorax sind olivengrünlich angefliegen, und die Hinterflügel sind etwas dunkler als an der zitierten Figur.

Ein zur Hauptform gestelltes ♀ von: S. Kamerun, Yaunde VI.—VIII. 97 (G. Zenker) zeigt denselben olivengrünlichen Anflug wie unsere Aberration, stimmt aber sonst mit der Abbildung der Art überein.

Maurilia namiongensis Strnd. n. sp.

Ein ♀ von: Kamerun, Namiong bei Lolodorf am Lokundjefluß (Ulrich vend., Conrad leg.).

Ist mit *Maurilia phaea* Hamps. am nächsten verwandt, aber ein wenig größer (Flügelspannung 35, Vorderflügelänge 16 mm, Körperlänge 15 mm) als die l. c. f. 18 abgebildete Form; im Text wird allerdings die Expansion der *M. phaea* als 30—40 mm angegeben. Alle Flügel sind etwas dunkler, die Vorderflügel dunkelbraun mit schwachem violettlichen Schimmer, die schwarzen Zeichnungen treten wegen des dunkleren Grundes weniger hervor und weichen sonst durch folgendes ab: Nahe dem Hinterrande der Vorderflügel findet sich ein subbasaler schwarzer, etwas eingedrückter Längsfleck, während eine subbasale schwarze Querlinie oder -binde fehlt, die beiden Teile der Ante-, ebenso wie der Postmediandoppellinien sind unter sich ein wenig weiter entfernt, die Postmediandoppellinie zeigt in der Zelle 2 eine wurzelwärts gerichtete zahnförmige Knickung und ist an ihrer Vorderspitze nicht wurzelwärts, sondern vielmehr leicht apicalwärts gedreht, sie bildet also mit anderen Worten im Costalfelde eine wurzelwärts konvexe Krümmung, und auch ihr Hinterrande ist distalwärts gedreht. Die sublimbale schwarze Punktreihe ist stellenweise zusammenhängend. In der Beschreibung von *M. phaea* heißt es: „pectus and base of legs and abdomen whitish“, was mit meinem Exemplar stimmt, soweit Pectus und Beine in Betracht kommen, dagegen ist Abdomen oben in seiner ganzen Länge so dunkel wie die Hinterflügel, während die ganze Bauchseite grauweißlich, basalwärts am hellsten ist. Die Unterseite aller Flügel ist im Saumfelde rötlich dunkelbraun, etwa wie oben, wird aber wurzelwärts allmählich heller bis etwa hellgraulich mit gelblichem Schimmer; von der Färbung der Oberseite der Hinterflügel ist die Unterseite aller Flügel deutlich verschieden. Der Hinterrand der Vorderflügel bildet, etwa am Ende des basalen Drittels, einen kleinen Lobus, der bei den übrigen Arten der Gattung (ausgenommen *arcuata* Wlk.) zu fehlen scheint und der eben deswegen als das beste Artmerkmal betrachtet werden kann; ohne dieses Merkmal hätte ich unsre Form für nicht spezifisch verschieden von *M. phaea* halten müssen.

Maurilia semicircularis Strnd. n. sp.

Ein ♂ von: Kamerun, Namiong bei Lolodorf am Lokundje-fluß (Ullrich vend., Conrad leg.).

Charakteristisch durch das düstre grauliche und bräunliche Aussehen. Vorderflügel im Grunde grau mit ganz schwachem, bräunlichviolettlichem Anflug und folgenden dunkelbraunviolettlichen Zeichnungen: eine saumwärts schwach konvex gebogene Antemedianquerbinde, die von der Flügelbasis um 5 mm entfernt, am Hinterrande jedoch der Wurzel um 1 mm näher ist; parallel zu dieser eine um etwa 3 mm von der Flügelwurzel entfernte, breitere, aber den Hinterrand nicht ganz erreichende Querbinde; zwischen dieser und der Flügelwurzel ein Costalfleck. Diese Zeichnungen sind alle verwischt und wenig deutlich. Deutlicher ist

eine ebenfalls dunkelbraunviolettliche, fast halbkreisförmig gekrümmte, nach hinten konvex gebogene Binde zwischen der Spitze und der Mitte des Vorderrandes des Vorderflügels, nach hinten bis zur Rippe 4 reichend; sie ist etwa 2.5 mm breit, am Saume sich aber stark erweiternd; der von ihr eingeschlossene, die Flügelspitze erreichende, kostale Fleck von der Grundfarbe wird durch einen dunkleren, ein oder zweimal unterbrochenen Querstrich undeutlich in zwei geteilt. Ein ganz kleiner, schwarzer Discozellularquerstrich ist erkennbar. Die subsemizirkuläre Binde wird innen und hinten teilweise und undeutlich rötlich begrenzt und von ihr erstreckt sich ein verloschener rötlicher Streifen gegen den Analwinkel. Die Fransen sind im Analwinkel rötlich, sonst dunkelbraunviolettlich. Die Hinterflügel und ihre Fransen einfarbig graubraun, die Fransen etwas schimmernd. Der Körper ist oben wie die entsprechenden Flügel gefärbt, unten ist der Vorderleib und die Basis des Hinterleibes weißlich, der Rest des Hinterleibes graubraun. Unten sind beide Flügel braun, im Dorsalfelde grauweißlich mit gelblichem Schimmer; auch die Apikalhälfte des Costalrandes ist ein wenig heller als die Umgebung beschuppt. Flügelspannung 29, Vorderflügelänge 14, Körperlänge 13 mm.

Ein weiteres ♂ von derselben Lokalität und demselben Sammler bin ich geneigt für eine Form voriger Art zu halten. Die Hinterflügel, Unterseite aller Flügel und der Körper ist wie bei der Hauptform, die Vorderflügel sind aber dunkler, olivengrünlich angeflogen und erscheinen flüchtig angesehen einfarbig; die zwei antemedianen Querbinden erscheinen hier als zwei feine, wellige, parallele Querlinien, die beide den Hinterrand erreichen, zwei ebensolche Linien erstrecken sich vom Analwinkel bis kurz außerhalb der Mitte des Vorderrandes und entsprechen der proximalen Hälfte der semizirkulären Binde und dem von dieser nach hinten sich erstreckenden rötlichen Streifen der Hauptform. In der Mitte zwischen dem Saume, zu diesem subparallel, und der distalen dieser beiden Linien erstreckt sich eine dunkle Punktquerreihe, die im Analwinkel endet und bei der Hauptform durch den den hellen, die Spitze erreichenden Costalfleck teilenden Querstrich vertreten wird (zur Not kann man auch bei der Hauptform die Fortsetzung dieses Striches bis zum Analwinkel erkennen). Discozellularstrich wie bei der Hauptform, aber noch weniger deutlich, wie denn alle die angegebenen Zeichnungen unserer Aberration höchst undeutlich sind. Ich nenne diese Form **ab. umbrata** m.

Vor allen Dingen diese Aberration erinnert sehr an *M. arcuata* Wlk.; die beiden, wenn man will eine Doppellinie bildenden, postmedianen Linien der Vorderflügel sind aber bei *arcuata* in der Mitte stärker saumwärts konvex gebogen, während die wellig-zickzackförmigen Krümmungen dieser Linien hier schwächer sind, eine zahnförmige Knickung der sublimbalen Linie oder Fleckenreihe fehlt bei *umbrata*, die Grundfarbe aller Flügel ist bei *arcuata* (nach den 7 mir vorliegenden Exemplaren zu urteilen) anders und deren

Hinterflügel sind immer viel heller, während es hier bei *umbrata* eher umgekehrt ist etc.

Hampson führt, ohne sie zu benennen, einige Aberrationen von *Mawilia*-Arten auf:

M. heterochroa Hamps.

ab. *semifuscata* Strnd. n. ab. Im Vorderflügel ist das Dorsalfeld von nahe der Basis bis zur Subterminallinie und der vorderen Ecke der Zelle dunkelrotbraun angefärbt.

ab. *semiferruginea* Strnd. n. ab. Dasselbe Feld ist tiefrostrot mit einem großen, dunkler rostroten, etwa dreieckigen Fleck darin jenseits der Zelle.

ab. *cinereo fusca* Strnd. n. ab. Vorderflügel graubraun.

ab. *fuscopicta* Strnd. n. ab. Wie vorige Aberration, aber das Dorsalfeld mit einem ähnlichen, aber noch dunkler gefärbten Wisch.

ab. *cuneatipicta* Strnd. n. ab. Vorderflügel graubraun mit einem schwarzen keilförmigen Fleck jenseits der Zelle. — Alle Formen von Süd-Nigeria.

M. iconica Wlk.

ab. *rufescentibrunnea* Strnd. n. ab. Kopf, Thorax und Vorderflügel dunkelrötlichbraun, etwas schimmernd, Hinterflügel fast einfarbig braun mit rötlichem Anflug.

ab. *iconicoides* Strnd. n. ab. Wie vorige Aberration, aber die Dorsalhälfte der Vorderflügel ist zwischen der äußeren antemedianen und äußeren postmedianen Linie geschwärzt. — Indische Region.

M. arcuata Wlk.

ab. *pallescens* Strnd. n. ab. Kopf, Thorax und Vorderflügel blaßockerfarbig.

ab. *lubinata* Strnd. n. ab. Wie ab. *pallescens*, aber im Vorderflügel sind die Linien und der Discoidal fleck deutlich, eine subbasale Linie vorhanden, die subterminale Linie ganz, ein brauner Wisch auf dem Saume an der Discalfalte

ab. *lubinatula* Strnd. n. ab. Kopf, Thorax und Vorderflügel lebhaft rot, mit braun gesprenkelt, letztere mit deutlichen Linien und Discoidal fleck

ab. *lubinatella* Strnd. n. ab. Ähnelt ab. *lubinatula*, aber die Vorderflügel sind im Dorsalfelde gegen den Analwinkel und im Saumfelde an der Discalfalte angebräunt.

ab. *lubinatoides* Strnd. n. ab. Ähnelt ab. *lubinatula*, aber der Vorderflügel ist im Dorsalfelde von der inneren antemedianen bis zur äußeren postmedianen Linie angebräunt. — Afrika.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [80A_11](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Noctuidengattung Maurilia Möschl.
163-166](#)